



Wiesen
sind ein klasse Ort
zum Toben!

KINDER

Entdeckerheft



Leben unter
der Wiese



Raupen und
Schnecken
zum Essen



Die Wiese

08

Ein rebellischer PRINZ

Hoch lebe Prinz Absalom! Hoch lebe unser zukünftiger König!", rufen die Menschen. Mit strahlendem Lächeln steht Absalom auf dem königlichen Wagen. Goldstaub bedeckt seine langen, kräftigen Haare. 50 Diener begleiten ihn. Ehrfürchtig und bewundernd schauen die Menschen zu ihm hinauf. Ja, so stellen sie sich ihren König vor. Zu dieser Zeit sitzt allerdings noch David, Absaloms Vater, auf dem Thron. Doch Absaloms Streben ist es, bald diesen Platz einzunehmen.

Darum stellt er sich jeden Morgen neben den Torweg. Hier kommt jeder vorbei, der wegen eines Streitfalls zum König will. Absalom hört sich die Anliegen an und erklärt dann: „Du bist durchaus im Recht, aber ob der König Zeit für dich hat und die Sache dann auch so sieht? Wenn ich nur König wäre, dann könnte ich dir helfen.“ Auf diese Weise stiehlt er nach und nach die Herzen des Volkes. Viele zieht er auf seine Seite.

Nachdem vier Jahre vergangen sind, reist er eines Tages nach Hebron. Von dort aus schickt er Geheimboten zu allen Stämmen Israels und fordert die Menschen auf: „Sobald ihr das Signalthorn hört, ruft: Absalom ist in Hebron König geworden!“

Als David von der Verschwörung erfährt, ist er zutiefst betroffen. Ihm wird klar, wie viele Menschen sein Sohn mittlerweile auf seine Seite gezogen hat. Darum sieht er keine andere Möglichkeit, als mit allen, die ihm treu geblieben sind, zu fliehen. In Jerusalem zieht bald darauf Absalom als neuer König ein. Aber er beschließt, David und seine Leute zu verfolgen und gegen sie in den Kampf zu ziehen.

In einem Waldstück treffen die beiden Heere aufeinander. Es kommt zu einem schweren Kampf: Insgesamt sterben zwanzigtausend Männer. Doch Davids Truppen gewinnen die Oberhand. Als Absalom auf seinem Maultier vor ihnen fliehen will, verfängt sich sein langes Haar in den Zweigen eines Eichenbaumes. Das Tier läuft weiter und Absalom hängt an seinen Haaren zwischen Himmel und Erde. Einer von Davids Soldaten sieht ihn dort hängen und tötet ihn.

Als David von dem Tod seines Sohnes hört, überwältigt ihn die Trauer, trotz allem was sein Sohn ihm angetan hat.



Und heute?

Hochmut, Stolz, Arroganz, Eitelkeit, Machtgier – das sind Eigenschaften, mit denen man Absalom beschreiben kann. Leider findet man sie auch heute bei vielen Menschen. In Epheser 4,2 werden wir zu einem ganz anderen Verhalten aufgefordert: „**Seid euch der eigenen Niedrigkeit bewusst und begegnet den anderen freundlich, habt Geduld miteinander und ertragt euch gegenseitig in Liebe.**“

Schlag auf, lies nach!

Ergänze den Satz aus Sprüche 16,18:

Aufg. 1

„_____ kommt vor
dem _____ und _____
vor dem _____.“ (NeÜ)

Quizfrage

Wer war Absalom?

Aufgabe 2

- ☐ Ein Heeroberster Davids
- ☐ Der König eines Nachbarlandes
- ☐ Ein Prophet aus Israel
- ☐ Ein Sohn Davids

Lernvers-Rätsel

Ehre deinen Vater und deine Mutter.“ Wie geht das? Lies jedes Wort rückwärts!

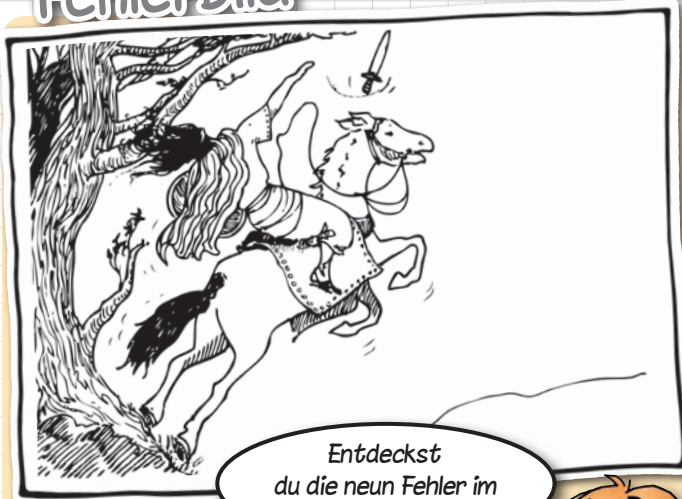
BIG NENHI NENIE NEREDNOSEB ZTALP!

Aufgabe 3

Warst du schon einmal bei einer Siegerehrung dabei? Da bekommen die drei Besten einen Platz auf dem Siegereppchen. Sie werden in diesem Moment extra geehrt. Eltern sind für Gott auch etwas ganz Besonderes! Darum sollen wir sie auch so behandeln. Das kannst du zeigen, indem du gut von ihnen sprichst und liebevoll und respektvoll mit ihnen umgehst. Sie sollen in unserem Herzen einen besonderen Platz bekommen. Nicht, weil sie immer alles richtig machen, oder weil Erwachsene wichtiger sind als Kinder. Wenn du dich z. B. ungerecht behandelt fühlst, bedeutet das nicht, dass du nicht mit ihnen darüber reden darfst! Ganz im Gegenteil! Gerade weil sie deine Eltern sind, darfst du mit deinen Sorgen und Fragen zu ihnen kommen. Auch das ehrt sie.



Fehlerbild




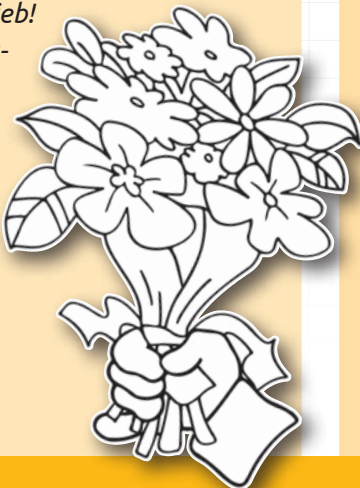
Entdeckst
du die neun Fehler im
rechten Bild?



Aufg. 4
Mach mit!

Überlege dir, wie du deinen Eltern heute eine Freude machen kannst! Hier sind einige Beispiele. Dir fällt bestimmt noch mehr ein.

- Ein Bild malen, auf dem steht:
Ich hab dich/euch lieb!
 - Ein paar Wiesenblumen pflücken.
 - Die Spülmaschine ausräumen.
 - Den Tisch decken.
 - Dein Zimmer aufräumen.
 - ...
- 



Aufgabe 5

Lernvers der Woche

Elberfelder Übersetzung

***Ehre deinen Vater und deine Mutter, damit
deine Tage lang währen in dem Land, das der
HERR, dein Gott, dir gibt. 2. Mose 20, 12***

Luther Übersetzung

Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf dass du lange lebest in dem Lande, das dir der HERR, dein Gott, geben wird.

2. Mose 20,12

Vers für die Jüngeren

***Der Sohn des Menschen
ist gekommen, zu suchen
und zu erretten, was
verloren ist. Lukas 19,10***



ER ist mein **HIRTE!**

Psalmen sind Lieder, die geschrieben wurden, um Gott zu ehren. Viele von ihnen hat König David geschrieben. In Psalm 23 bringt David zum Beispiel zum Ausdruck, wie sehr er Gottes Schutz, Führung und Fürsorge in seinem Leben erlebt hat. Um das gut zu veranschaulichen, benutzt er das Bild des Hirten und der Schafe. Denn bevor er König wurde, war David Hirte. Monatelang war er mit den Schafen unterwegs und versorgte sie. Die Aufgaben und Wichtigkeit eines Hirten sind ihm also gut bekannt.

Und darum geht es in diesem Lied:

Der Herr ist mein Hirte. David wusste, dass ein guter Hirte seine Schafe kennt. Genauso wusste er, dass Gott ihn kennt. Und das gilt auch für uns heute.

Ein Hirte sorgt dafür, dass es dem Schaf an nichts mangelt, was es zum Überleben braucht. Er sorgt für frisches Gras und führt die Schafe zu frischem Wasser. Auch Gott kümmert sich gut um uns. Er erfüllt zwar nicht jeden Wunsch, aber David erlebte, dass Gott ihn immer mit allem versorgte, was er unbedingt brauchte.

Wenn David große Angst hatte oder sehr von Menschen bedrängt wurde, dann suchte er Trost und Ermutigung im Gebet. Und Gott gab David stets Freude und ein mutiges Herz. Das drückt David so aus: „**Er erquickt meine Seele.**“

Manchmal ging David seine eigenen Wege, aber die endeten im Chaos und in Schwierigkeiten. Aber **wenn er sich von Gott führen ließ**, dann gab es immer einen Ausweg – und war er noch so klein und unscheinbar.

Aber es ging David nicht immer gut. Er wurde von Saul und später von seinem eigenen Sohn Absalom verfolgt. David erlebte ernste Schwierigkeiten. Es fühlte sich für ihn so an, als wenn er durch ein sehr dunkles, tiefes Tal gehen müsste. Im Psalm 23 singt er davon, dass Gott gerade in diesen Situationen an seiner Seite ging. **David musste keine Angst haben, denn Gott war bei ihm**, wie der gute Hirte bei seinem Schaf ist, auch wenn der Weg durch Dunkelheit und Nacht führt.

In seinem ganzen Leben hat Gott David immer wieder Vergebung und Barmherzigkeit erfahren lassen. Das besingt David in Psalm 23.

Und heute?

Gott möchte auch dein Hirte sein, sich um dich kümmern und den richtigen Weg zeigen. Vertraue ihm! Wie David kannst du dann erleben, dass er immer bei dir ist und dir auch in schwierigen Situationen zur Seite steht.

Schlag auf, lies nach!

Auch der Jünger Johannes berichtet davon, wie Jesus sich mit einem Hirten vergleicht und uns als seine Schafe sieht. Welche sechs wichtigen Dinge beschreibt er in Johannes 10,27-28?

Setze die fehlenden Wörter ein: ewiges, Ewigkeit, folgen, Hand, Leben, rauben, Schafe, sie, Stimme, verloren

Meine _____ hören meine
_____ und ich kenne _____,
und sie _____ mir; und ich gebe
ihnen _____,
und sie gehen nicht _____ in
_____, und niemand wird
sie aus meiner _____.

Aufgabe 1

Quizfrage

Warum schrieb David den Psalm 23?

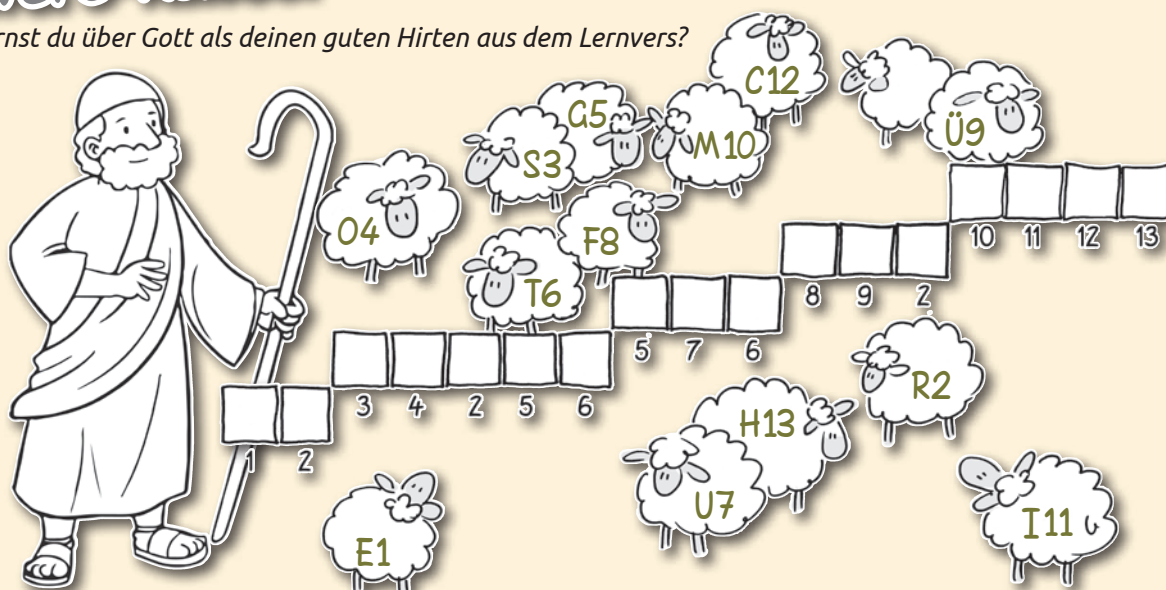
- ☐ Er besingt darin seine Erfahrungen während seiner Zeit als Hirte.
- ☐ Er beschreibt, welche Aufgaben ein König für sein Volk hat, wie ein Hirte für die Schafe.
- ☐ Ihm war langweilig und so sang er vor sich hin.
- ☐ Er beschreibt in dem Lied, wie er Gott in seinem Leben erlebte und gebraucht das Bild vom Hirten.

Aufgabe 2

Lernvers-Rätsel

Was lernst du über Gott als deinen guten Hirten aus dem Lernvers?

Aufgabe 3



Schäfchen basteln

Du malst dir nach Belieben Köpfe und Beine auf das schwarze Papier, schneidest sie aus und klebst den Kopf auf und die Beine hinter die Papierspitze. Anschließend klebst du noch Wackelaugen auf und schon ist dein erstes Schäfchen fertig. Damit jedes Schäfchen ein wenig anders aussieht, male die Gesichter frei Hand. Am Ende verzierst du jedes Schaf mit einer anderen bunten Schleife.

Nun kannst du sie als Deko ans Fenster hängen oder du fädelst sie als Girlande auf einen langen Faden – dann brauchst du allerdings eine ganze Schafherde.

Du brauchst:

- Papierspitze (klein)
- schwarzes Tonpapier
- Wackelaugen
- bunte Bänder



Mach mit!

Wenn wir Bibelverse auswendig lernen, dann denken wir mehr darüber nach, die Worte beschäftigen uns und sie fallen uns schneller ein, wenn wir sie brauchen.

Lass dich ermutigen, die sechs Verse aus Psalm 23 auswendig zu lernen. Du kannst beispielsweise jeden Tag der Woche einen Vers lernen, dann kannst du am Sonntag den ganzen Psalm.

Und gemeinsam zu lernen, macht noch mehr Spaß!

Was ich auswendig im Kopf habe, kann mir keiner mehr wegnehmen!



Lernvers der Woche

Elberfelder Übersetzung

Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Er lagert mich auf grünen Auen, er führt mich zu stillen Wassern. Psalm 23,1,2

Luther Übersetzung

Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser.

Psalm 23,1,2

Vers für die Jünger

Der Sohn des Menschen ist gekommen, zu suchen und zu erretten, was verloren ist. Lukas 19,10



Gerade noch RECHTZEITIG!

1. Könige 1,11-40

Nachdenklich geht der Prophet **Nathan** hin und her. Gerade überschlagen sich die Ereignisse in Jerusalem und Nathan überlegt, was zu tun ist:

„Vor einigen Jahren, als König David noch gesund und stark war, wollte er Gott ein Haus bauen. Gott schickte mich mit der Nachricht zu ihm, dass nicht David selbst das Haus bauen sollte, sondern sein Sohn. Einige Jahre später brachte die hübsche Batseba **Salomo** zur Welt. Ich nannte ihn nur Jedidia – Geliebter des Herrn. Und ich durfte der Privatlehrer und Erzieher für ihn sein. Natürlich habe ich ihn gelehrt, Gott zu lieben.“

Als Salomo größer wurde, übertrug **David** ihm den Auftrag, Gottes Haus zu bauen. Er erzählte ihm und jedem, der es hören wollte, welche Verheißung er von Gott für Salomo empfangen hatte.

„Uns war völlig klar“, erinnert sich Nathan, „dass Salomo Davids Nachfolger wird. Trotzdem hat es David irgendwie verpasst, Salomo offiziell als Nachfolger einzusetzen. Jetzt ist er alt und krank, kann fast nichts mehr tun und liegt die meiste Zeit im Bett. Seine älteren Söhne versuchen, die Königsherrschaft an sich zu reißen – erst **Absalom** und jetzt Adonija. Was für ein kluger und geschickter Schachzug von Adonija, den Heerführer **Joab**, den Priester **Abjatar**, die übrigen Königssöhne und die wichtigen Männer des Volkes zu einem Fest einzuladen, um sich selbst zum König zu erklären. David weiß von allem nichts. Aber er muss erfahren, was hier vorgeht. Ich werde **Batseba** einweihen. Und dann gehen wir zu David und drängen ihn, heute noch Salomo offiziell als seinen Nachfolger einzusetzen.“

Gesagt, getan! Der Plan des Propheten Nathan ist gut. Er beruft sich auf Davids Versprechen und Gottes Verheißung, Salomo und nicht **Adonija** zum Nachfolger zu bestimmen. In einer schnellen, kleinen Zeremonie, an der die wichtigsten Männer des Königshauses teilnehmen, wird Salomo zum König gesalbt.

Wie ein Lauffeuer verbreitet sich die Nachricht, dass David Salomo zum König bestimmt hat. Das erreicht auch das Fest von Adonija. Voller Angst zerstreuen sich alle, als ihnen klar wird, dass Adonija unrechtmäßig gehandelt hat.



Und heute?

Salomo war von Gott zum neuen König auserwählt worden. Aber Adonija wollte die Königsherrschaft an sich reißen. Es gelang ihm, einige Leute auf seine Seite zu ziehen. Doch sein Plan scheiterte, weil der Prophet Nathan dieses Vorhaben durchschaute und handelte. Wenn du mitbekommst, dass Unrecht geschieht, dann schau nicht einfach weg und denke, es würde dich nichts angehen. Überlege stattdessen, was du tun und wen du um Hilfe fragen kannst. Bitte Gott, dir die richtigen Ideen zu schenken.

Schlag auf, lies nach!

Aufgabe 1 **P**salm 135 handelt von Gottes Größe. In Vers 6 werden verschiedene Orte aufgezählt. Schlag den Vers in deiner Bibel auf und setze die Wörter ein.

„**Alles, woran der HERR Gefallen hat, tut er im _____ und auf der _____, in den _____ und in allen _____.**“

Quizfrage

Aufgabe 2 **W**en hatte Adonija zu seiner selbst ernannten Krönungsfeier eingeladen?

- ☐ **Die Helden Davids**
- ☐ **Den Heerführer Joab**
- ☐ **Den Priester Zadok**
- ☐ **Den Propheten Nathan**

Lernvers-Rätsel

Der Lernvers beschreibt Gottes Wort.
Findest du die passenden Umschreibungen? Ordne zu!

Die Bibel ...

... sagt die Wahrheit, denn sie ...

... gibt dem Traurigen neuen Mut, denn sie ...

... hält, was sie verspricht, denn sie ...

... gibt guten Rat, denn sie ...

... macht den Einfältigen weise.

... ist zuverlässig.

... erquickt die Seele.

... ist vollkommen.

Viele gute Gründe, in der Bibel zu lesen!



Spielidee

Bei diesem kleinen **Wettkampfspiel** geht es um das genaue Hinschauen.

Jeder Mitspieler schreibt oben auf sein Papier ein langes Wort, auf das ihr euch einigt (zum Beispiel: Sommerferienspiele). Nun ist die Aufgabe, möglichst viele Wörter zu bilden. Dabei dürfen nur die Buchstaben verwendet werden, die in dem langen Wort vorkommen. Aus dem Wort „Sommerferienspiele“ lassen sich zum Beispiel folgende Wörter bilden: Sommer, Ferien, Spiele, Spiel, Sommerferien. Aber auch diese Wörter sind möglich: er, sie, rein, frei, Eis ... Nicht möglich ist zum Beispiel das Wort „nein“, weil es zwei „n“ enthält. **Wer findet die meisten Wörter in der vorher festgelegten Zeit?**



Lernvers der Woche

Elberfelder Übersetzung

Das Gesetz des HERRN ist vollkommen und erquickt die Seele; das Zeugnis des HERRN ist zuverlässig und macht den Einfältigen weise.

Psalms 19,8

Luther Übersetzung

Das Gesetz des HERRN ist vollkommen und erquickt die Seele. Das Zeugnis des HERRN ist gewiss und macht die Unverständigen weise.

Psalms 19,8

Vers für die Jünger

Wir lieben, weil er uns zuerst geliebt hat.

1. Johannes 4,19



© Halipoint - stock.adobe.com

Aufgabe 3

Aufgabe 4

Buchstabensalat

Hier sind acht Namen aus der biblischen Geschichte versteckt. Findest du sie?



A	N	A	T	H	A	N	X	O
Y	B	A	T	S	E	B	A	M
J	Q	S	P	D	J	H	D	O
O	Z	U	A	I	K	D	O	L
A	T	V	G	L	V	V	N	A
B	I	X	B	R	O	C	I	S
D	H	K	J	Z	L	M	J	Q
X	R	A	T	A	J	B	A	Y

Aufgabe 5

Aufgabe 6

Wie soll man da ENTSCHEIDEN?

1. Könige 3,16-28

Ich werde auch vor dem König für mein Kind kämpfen!", zetert eine Frau. Aber die andere entgegnet: „Was heißt hier **mein** Kind? Es ist **meines!**“ Einer der Wachen verdreht die Augen. Fängt das Keifen der beiden Frauen schon wieder an? Da öffnet sich die Tür zum Thronsaal und die beiden Frauen stürmen hinein. Sofort beginnt eine der beiden, dem König ihr Anliegen zu berichten:

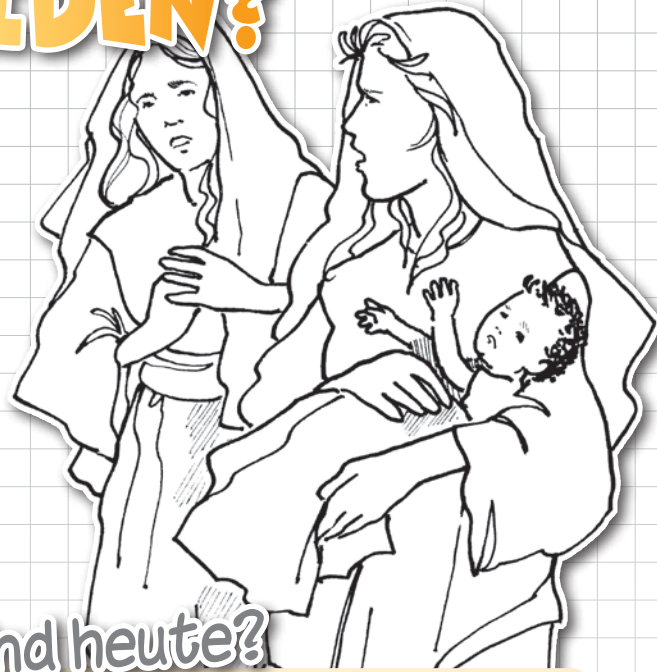
„Ach mein Herr! Wir sind zwei Frauen, die im selben Haus wohnen. Nun haben wir drei Tage nacheinander einen Sohn geboren. Ihr Sohn starb, weil sie ihn im Schlaf erdrückte. Als sie es merkte, tauschte sie unsere Kinder aus, während ich schlief. Sie nahm meinen lebendigen Sohn zu sich und legte mir den Toten in die Arme. Als ich früh morgens aufwachte, um meinen Sohn zu stillen, war er tot. Da sah ich, dass es gar nicht mein Sohn war, sondern ihrer.“

Sofort verteidigt sich die andere: „Das stimmt doch gar nicht! Dein Kind ist tot!“ Entrüstet fährt die Erste sie an: „Ich werde doch wohl meinen Sohn erkennen!“ Und so geht das Streiten der beiden Frauen weiter. Was soll Salomo hier tun?

Genau vor diesen Situationen hatte Salomo große Angst, als er König wurde. Aber dann war ihm Gott erschienen und hatte ihm einen Wunsch freigestellt. Da hatte Salomo nicht gezögert, sondern seine Angst vor Gott ausgebreitet und ihn gebeten, ihm ein gehorames Herz zu geben. Sein Wunsch war es, dem Volk ein guter König zu sein und gerechte Urteile zu sprechen. Damals hatte Gott ihm versprochen, ein sehr weiser und verständiger Mensch zu werden, außerdem sollte er mehr Ehre und Reichtum bekommen, als die Könige um ihn herum.

Nach kurzer Überlegung befiehlt Salomo, ein Schwert zu bringen. Dann ordnet er an: „Jetzt teilt das Kind und gebt jeder Frau eine Hälfte des Kindes!“ „Nein!“, schreit da die eine Frau verzweifelt, „gebt lieber ihr das Kind und es kann leben!“ Die andere entgegnet gehässig: „Nur recht so! Bringt es um! Dann gehört es nämlich keiner von uns.“

Weißt du jetzt, welche der beiden Frauen die wahre Mutter des Kindes ist? Salomo wusste es und gab der Mutter ihren Sohn zurück, die ihr Kind lieber abgegeben hätte, als es sterben zu sehen.



Und heute?

Vielleicht sind wir nicht die klügsten Menschen und Gott macht uns auch nicht zum „klügsten Menschen der Welt“, aber auch wir dürfen Gott um Weisheit bitten, wenn wir einen Rat brauchen. Gott wird in Jesaja sogar „wunderbarer Ratgeber“ genannt (Jesaja 9,5).

Schlag auf, lies nach!

Gehorsam und ein Leben, das auf Gott ausgerichtet ist, hilft klug zu werden. Das hat Salomo aufgeschrieben. Lies Sprüche 9,10a:

Aufgabe 1

„D _ _ F _ RCHT D _ S H _ RRN
_ ST D _ R W _ _ SH _ _ T
_ NF _ NG.“

Hier sind leider die Selbstlaute verloren gegangen! Kannst du es trotzdem lesen?

Quizfrage

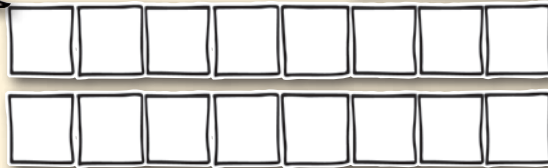
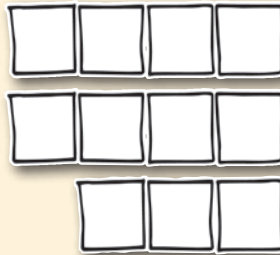
Wie konnte Salomo das Urteil gerecht sprechen?

- Aufgabe 2
- ☐ **Gott hatte ihm Weisheit gegeben, um weise Entscheidungen zu treffen.**
 - ☐ **Er fragte seine Berater um Unterstützung.**
 - ☐ **Er betete zu Gott, und Gott antwortete ihm direkt.**
 - ☐ **Gott schickte einen Engel in der Nacht, der ihm die Lösung zeigte.**

Lernvers-Rätsel

Aufgabe 3

Folge den Pfeilen, um den Lösungssatz zu erhalten!

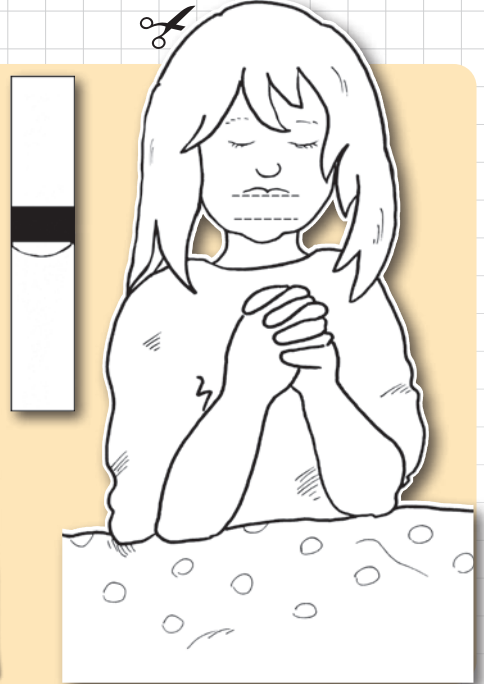
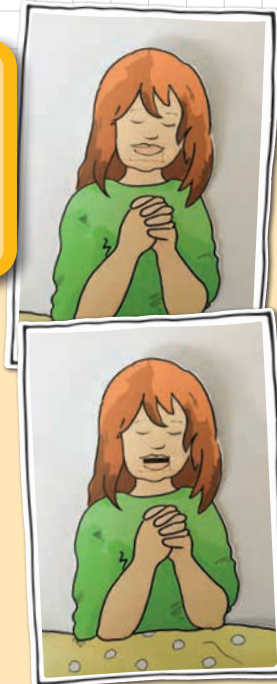


Bastel mit!

Kopiere die Vorlagen
rechts auf festes Papier
und male sie bunt. Danach
schneidest du alles aus und
machst mit einer spitzen
Schere oder einem Cutter-
messer zwei Schlitze unter den Mund des Mäd-
chens (gestrichelte Linien). Schneide
den Streifen aus und schiebe ihn durch
die Schlitze.
Bewege den Streifen auf und ab, dann
sieht es so aus, als wenn das Mädchen
etwas sagt, bzw. betet.

Du brauchst:

- Stifte
- Schere,
Nagelschere
- Cuttermesser



Mach mit!

Was ist das?

„Es hat zwei Flügel und
kann nicht fliegen,
hat einen Rücken und
kann nicht liegen.
Es hat ein Bein und
kann nicht stehen,
trägt eine Brille und
kann nicht sehen.“

Kennst du noch mehr
solcher Rätselfragen?



Aufgabe 5

Lernvers der Woche

Elberfelder Übersetzung

**Wenn aber jemand von euch Weisheit
mangelt, so bitte er Gott, der allen willig gibt.**

Jakobus 1,5

Luther Übersetzung

**Wenn es aber jemandem unter euch an
Weisheit mangelt, so bitte er Gott, der
jedermann gern gibt.** Jakobus 1,5

Vers für die Jünger

**Wir lieben, weil er
uns zuerst geliebt hat.**

1. Johannes 4,19

Aufgabe 6



EIN HAUS für Gott

Hast du schon einmal gesehen, wie ein Haus gebaut wird? Eine ganz schön lange Zeit braucht man dafür. Erstmal muss ein Fundament erstellt werden, dann kommen nach und nach die Wände und das Dach. Fenster und Türen werden eingebaut, es folgt der Innenausbau. Und noch vieles mehr gehört zu so einem Hausbau. Außerdem helfen da jede Menge Bauarbeiter mit, oder? Jetzt stell dir einmal vor, du hilfst beim Bau eines noch viel größeren Hauses mit - dem Haus, in dem Gott wohnen soll. Weißt du, wie dieses Haus genannt wird? Richtig: der Tempel!

Viele Jahre bevor Jesus geboren wurde, haben die Menschen ein Haus für Gott gebaut. König Salomo wollte damals Gott einen wunderschönen, besonderen Ort schaffen, an dem die Menschen sehen konnten, wie mächtig und herrlich Gott ist. Deshalb ließ der König nur das Beste vom Besten in diesem großen Gebäude verbauen.

Dafür heuerte er ungefähr 80.000 Männer an, die für die Mauern Steine anfertigten und nochmals ungefähr 70.000 Männer, die diese Steine, wenn sie fertig zurechtgehämmert waren, zur Baustelle brachten.

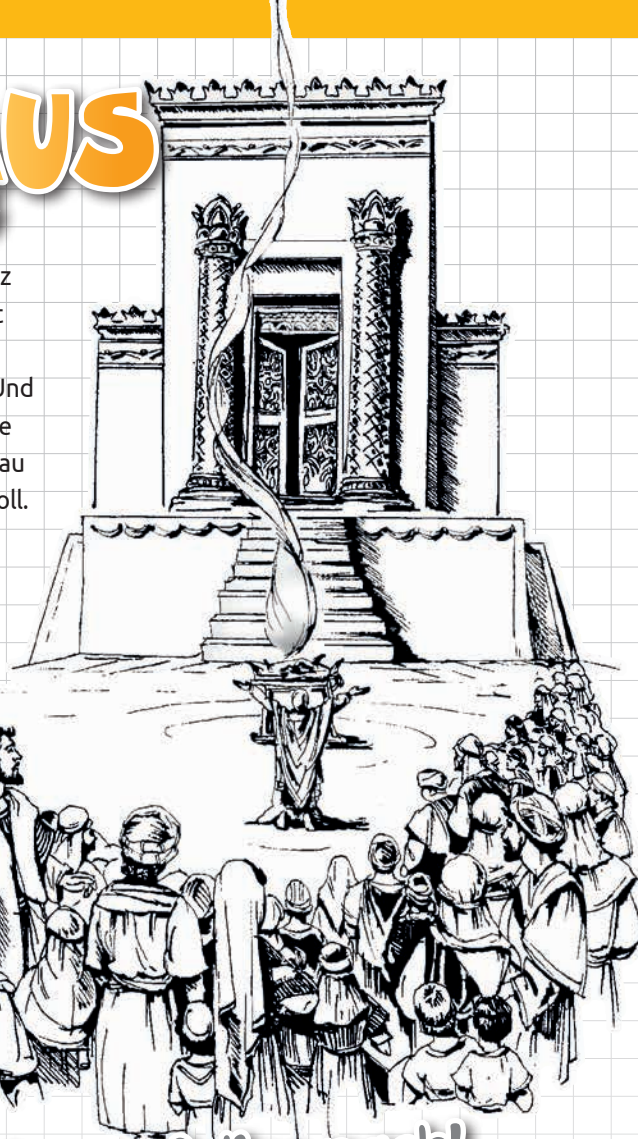
Außerdem benutze er nur das schönste und beste Holz, das er in einem Tauschhandel mit dem befreundeten phönizischen König Hiram von Tyrus erhielt.

Als der Grundbau dieses gewaltigen Gebäudes fertig war, konnte mit der Gestaltung begonnen werden: Der Tempel sollte besonders schön und prächtig werden. Das ganze Haus, der Fußboden innen, die Wände und der Altar im Tempel wurden mit Gold überzogen. Die Wände und Türen wurden mit wunderschönen Schnitzereien verziert. Und noch vieles mehr wurde gebaut, gemalt, gestaltet.

Salomo wollte das Prächtigste, das es gibt, um Gott damit zu ehren. Der Tempel sollte die Größe, Macht und Herrlichkeit Gottes widerstrahlen. Insgesamt sieben Jahre dauerten die Bauarbeiten, bis der erste Gottesdienst dort gefeiert werden konnte.

Und heute?

Im Tempel damals haben die Menschen Gott viele Opfer gebracht. Heute brauchen wir das nicht mehr. Weißt du auch warum? Wir alle, wir Menschen heute und die Menschen damals, haben viel Schuld in unseren Herzen und machen jeden Tag Fehler. Früher mussten die Menschen dafür immer wieder Gott Opfer bringen, damit er ihnen vergeben konnte. Heute brauchen wir das nicht mehr zu tun, denn Jesus hat den Preis, den wir eigentlich bezahlen müssten, selbst bezahlt. Er hat sich als Opfer für uns hingegeben. Und dieses Opfer ist so unendlich wertvoller als alles, was wir an Opfern erbringen könnten. Jesus hat für unsere Schuld schon vollkommen bezahlt. Ist das nicht wunderbar?



Schlag auf, lies nach!

Von dem Tempel, den Salomo gebaut hat, sind nur noch Reste übrig. Aber Gott wohnt heute in einem ganz anderen Tempel. Paulus sagt dazu in 1. Korinther 3,16:

Aufgabe 1 „Wisst ihr nicht, dass _____ Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in _____ wohnt?“

Schlag den Vers in deiner Bibel auf und trage die fehlenden Wörter ein. Wir Menschen sind Gottes Tempel. Wenn du es zulässt, dass Gott dir deine Schuld vergibt, dann zieht er in dein Herz ein und ist dir ganz nah.

Quizfrage

Aufg. 2 Welcher König regierte, während der Tempel gebaut wurde?

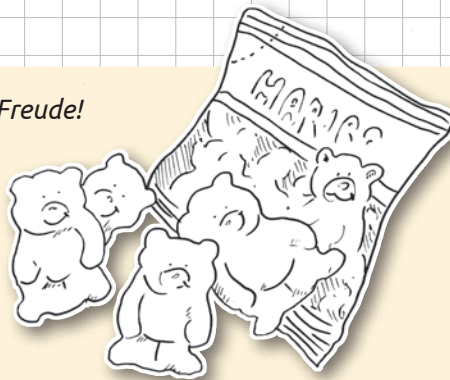
☐ Saul ☐ David
☐ Josia ☐ Salomo

Lernvers-Rätsel

Aufgabe 3



In Gottes Nähe ist Freude!
Daher:



1 = K

u = 0

-ibärchen



3 = t

ch



Spielidee

Lasten tragen

Um die vielen Steine und das Holz zur Baustelle vom Tempel zu bringen, brauchte es damals viele Leute, die die schweren Materialien geschleppt haben. Zusammen mit deinen Geschwistern oder Freunden, kannst du heute ein Wettrennen machen, wer schneller die „schwere Last“ tragen kann.

Du brauchst:

- vier Gefäße
- einen Strohhalm für jeden Mitspieler
- Wattebäuschchen

Es treten zwei Kinder gegeneinander an. Stellt zwei Gefäße mit den Wattebäuschchen auf die eine Seite und auf die andere die leeren Gefäße. Eure Aufgabe ist es, sobald das Startsignal ertönt, mit dem Strohhalm im Mund einen Wattebausch aus eurem Gefäß anzusaugen und bis hinüber zur anderen Seite ins andere Gefäß zu tragen. Fällt der Wattebausch runter, musst du leider wieder neu starten. Gewonnen hat, wer zuerst alle Wattebäuschchen in das andere Gefäß transportiert hat.

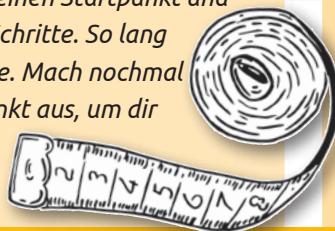


© babimu - stock.adobe.com

Mach mit!

Das Tempelgebäude, das Salomo für Gott baute, war rund 30 Meter lang, 10 Meter breit und 15 Meter hoch. Dazu kamen noch die Anbauten.

Um eine Vorstellung von der Größe zu bekommen, such dir draußen einen großen Platz, zum Beispiel einen Bolzplatz oder eine Wiese. Probiere zu Hause mit einem Zollstock aus, wie groß dein Schritt sein muss, damit er 50 cm misst. Dann markiere auf dem Platz einen Startpunkt und mache von dort aus 60 Schritte. So lang war in etwa das Gebäude. Mach nochmal 20 Schritte vom Startpunkt aus, um dir die Breite vorzustellen.



Lernvers der Woche

Elberfelder Übersetzung

Ich freute mich, als sie zu mir sagten:

„Wir gehen zum Haus des HERRN!“ Psalm 122,1

Luther Übersetzung

Ich freute mich über die, die mir sagten:

Lasset uns ziehen zum Hause des

HERRN! Psalm 122,1

Vers für die Jüngeren

Alle meine Sünden hast du hinter deinen Rücken geworfen. Jesaja 38,17

